

## Durch den Jura Frankens und der Oberpfalz

**Exkursionsdauer:** 3 Tage

**Exkursionsleiter:** Wolfgang Dietz, Andreas Martin

**Unterbringung:** Gasthof Schlehenmühle, 2 Übernachtungen inkl. Frühstück

**Kosten:** 79,- € pro Exkursionstag im Einzelzimmer • 69,- € im Doppelzimmer • 55,- € ohne Übernachtung

Die Fränkische Schweiz sowie die angrenzende Oberpfalz gilt als Fossilienparadiese in Deutschland. Paradiesisch sind allerdings nicht nur die Fundmöglichkeiten in zahlreichen Aufschlüssen des Juras, sondern auch die Möglichkeiten für einen ausgedehnten und erholsamen Urlaub abseits der Fundstellen. Das durch die dolomitisierten Schwammriffe des einst warmen Weißjurameeres geprägte Landschaftsbild mit zahlreichen Felsen und Höhlen lädt den geologisch interessierten Besucher geradezu zu einer Erkundung ein. Doch auch die anderen Abschnitte des Juras, der Braunjura (Dogger) und Schwarzjura (Lias) sind immer wieder durch Steinbrüche und Gruben angeschnitten und ermöglichen den Sammler einen umfassenden Einblick in die Welt zur Jurazeit. Darüber hinaus möchten wir den Teilnehmern auf unserer Exkursion neben der Suche nach Fossilien auch ausführliche Erklärungen zu den unterschiedlichen Gesteinsausprägungen und den verschiedenen Faziestypen liefern. Hierfür sind die berühmten Aufschlüsse Buttenheim, Sengenthal und Gräfenberg bestens geeignet, bieten sie neben einer großen Fossildichte doch auch ein interessantes geologisches Umfeld. Untergebracht sind wir im Gasthof Schlehenmühle direkt am schönen Trubachtal im Herzen der Fränkischen Schweiz. Im Folgenden seht ihr einige Impressionen und Beschreibungen zur Tour. Detaillierte Informationen zu den Aufschlüssen mit Anfahrtsbeschreibungen und vielem mehr erhalten die Teilnehmer im Vorfeld der Exkursion. Ich würde mich sehr freuen einige von euch bei der Exkursion begrüßen und kennenlernen zu dürfen.



Oben rechts: Der Gasthof Schlehenmühle

### • Gräfenberg

Der Steinbruch wurde durch seine Grünlingsammoniten des Malm Gamma 1 unter Sammlern sehr berühmt und gehört zum derzeit Besten, was Franken in Sachen Fossilien zu bieten hat. Die Kondensationshorizonte im mittleren Gamma 1 liefern eine enorme Fossilfülle mit einer hohen Diversität. Die Ammoniten um *Ardescia desmoides* und *Ardescia proincondita* dominieren dabei das Bild und werden durch viele weitere Gattungen wie beispielsweise *Physodoceraten* und *Taramelliceraten* ergänzt. Die Begleitfauna tritt



etwas zurück ist aber ebenfalls hochdivers. Belemniten, Nautiliden, Schnecken, Muscheln, irreguläre Seeigel und Brachiopoden, selten Haizähne, reguläre Seeigel und sehr selten Wirbeltierreste sind zu finden. Die Suche findet meist auf ausgedehnten Halden statt und gestaltet sich somit sehr angenehm. Im Steinkern-Forum und in unserer Galerie findet ihr zahlreiche Funde von dort abgebildet.



Oben rechts: Die fossilführenden Halden auf der Steinbruchsohle  
Links: Eine gute Ausbeute an Ammoniten des Gamma 1

## • Sengenthal

Der Steinbruch am Winnberg bei Sengenthal wurde bereits 1986 stillgelegt und war für Sammler nicht mehr zugänglich. Seit geraumer Zeit ist es jedoch möglich als Sammlergruppe an vereinbarten Terminen den Steinbruch zu betreten und an dafür vorgesehener Stelle in den Schichten des mittleren und oberen Doggers zu sammeln. Als Besonderheit, da im restlichen Franken und der Oberpfalz sehr selten aufgeschlossen, ist auch der Übergang zum unteren Weißjura, der dort in Riffnaher Fazies abgelagert wurde, hervorragend zu erkennen und bietet gute Studienmöglichkeiten aufgrund der zahlreichen Fossilien. Berühmt wurde Sengenthal allerdings aufgrund der äußerst ästhetischen Fossilien aus dem sogenannten Parkinsoni-Oolith (oberer Dogger Delta). Aber auch die darunter liegenden Schichten der Garantiana-Zone zeigen eine hohe Funddichte und sind sehr begehrt, insbesondere aufgrund der Belemnitenengattung *Megatheutis*, die größten bisher bekannten Belemniten, die Längen bis ca. 80cm erreichen konnten. An diesem Tag können die Teilnehmer je nach Aufschluss-Situation in den Lagen des mittleren und oberen Doggers sowie des unteren Malms auf Fossilienjagd gehen und bekommen ausführliche Informationen zur Schichtfolge.



Oben rechts: Abbaustelle im Steinbruch Sengenthal im Parkinsoni-Oolith (rötlich) und den darüberliegenden Doggertonen des Epsilon bis Zeta.

## • Buttenheim



Wenn der erfahrene Sammler den Fundstellennamen „Unterstürmig“ hört, bekommt er nicht selten leuchtende Augen. Berühmt war dieser fast schon legendäre Aufschluss durch seine hervorragend erhaltenen weißschaligen Ammoniten aus der Formengruppe um *Pleuroceras solare* und *Amaltheus magaritatus*, also dem Lias Delta. Seit vielen Jahren ist diese Fundstelle nun schon für Sammler nicht mehr zugänglich und zum Geotop umgewandelt. Jedoch gibt es im sehr nahe gelegenen Buttenheim einen fast gleichwertigen Ersatz. Die dortige Tongrube der Firma Liapor bietet für Lias-Sammler eine hervorragende Anlaufstelle und ist zugleich die letzte aktive

Tongrube im Lias Delta Frankens. Die Ausgabe 2 unserer Zeitschrift „Der Steinkern“ widmet sich daher auch komplett der Tongrube Buttenheim und gibt einen hervorragenden Einblick in die Fossilwelt und Stratigrafie des Aufschlusses. Auf unserer Exkursion werden wir die verschiedenen fossilführenden Lagen von der Grubensohle bis zum obersten Rand des Aufschlusses, der bereits im Lias Epsilon anzusiedeln ist, kennenlernen und sicherlich zahlreiche Fossilfunde tätigen können.

Oben links: Blick auf die Hänge im Dogger Delta der Tongrube Buttenheim.

## • Leistungen

- Besorgung der Genehmigungen für die Aufschlüsse
- 2 Übernachtungen im Gasthof Schlehenmühle mit Frühstück
- Fachkundige Führung durch die Aufschlüsse durch Wolfgang Dietz und Andreas Martin
- Infomaterial zur Exkursion mit Bestimmungshilfen, Anfahrtswegen etc. für alle Teilnehmer

## • Termine und Anmeldung

Die veranschlagten Termine zu dieser Tour findet Ihr auf der Homepage unter <http://exkursionen.steinkern.de> oder könnt sie gerne via Mail erfragen. Für Gruppen ab 5 Personen können gerne zusätzliche Termine vereinbart werden. Hierzu bitte auch einfach eine Mail an [andreas@palaeo.info](mailto:andreas@palaeo.info) senden oder anrufen unter 0172-6818224.

Die Anmeldung zu dieser Exkursion erfolgt über die auf der Homepage zum jeweiligen Termin gehörigen Formulare. Bei Fragen stehen wir unter der oben genannten Mailadresse oder Rufnummer natürlich zur Verfügung.